

Stimmen der Presse

über

„Des Reiches Noth und der neue Culturkampf“

von Otto Glagau.

. . . Das Buch läßt einen erschreckenden Blick in das Treiben der Finanzwelt und der ihr ergebenen Presse thun. . . .

Neue Preuß. (Kreuz-) Zeitung v. 20. Juli 1879.

Für 4 Mark erhält hier der Leser die Genugthuung, das ganze Finanzdepartement auf der Anklagebank zu sehen u. u.

Deutsche Landw. Zeitung (Berlin) v. 22. Juni 1879.

. . . Der Verfasser hat ein colossales Material herbeigetragen, um die Thaten der liberalen Aera zu charakterisiren. . . .

Der Reichsbote (Berlin) v. 2. Juli 1879.

. . . Der unerschrockene Autor, der trotz aller Schwierigkeiten und Gefahren, welche das Aufdecken der Wahrheit über den liberalen Schwindel mit sich bringt, die Räuberhöhlen der Volksausbeutung schon wiederholt mit heller Fackel beleuchtet hat, erwirbt sich durch diese, ein reiches Material enthaltende Schrift ein neues Verdienst. . . .

Vaterland (Wien) v. 11. Juli 1879.

. . . Wir meinen die mehrerwähnte Arbeit Glagau's, die Frucht eines eisernen Fleißes und des subtilsten Studiums unserer wirthschaftlichen Gesetzgebung und Lage. Die Silhouetten leider maßgebend gewesener Persönlichkeiten (besonders die von Lasker und Bamberger entworfenen) sind geradezu meisterhaft. Ganz besonders interessant ist das Kapitel über die Münzfrage. . . .

Norddeutsche Reichspost (Altona) v. 27. Juni 1879.

. . . Wenn sich ein Mann erhebt, der unerschrocken und unentwegt dem König Mammon zu Leibe geht und seinen Satrapen, der kapitalistischen Presse und den kapitalen Parlamentariern, ihre Geheimnisse aufdeckt und den 10 jährigen Nimbus von den Häuptern reißt, — wenn ein solcher Mann drei und viermal seine Stimme erhebt, um unerbittlich die Schäden unseres politischen und wirthschaftlichen Lebens mit allen bösen Folgen für das moralische und materielle Wohlergehen des Volkes zu beleuchten, dann muß ihm der Haß der Beleuchteten folgen. Und wohl uns, daß wir noch Männer genug haben, denen die Ehre des Hasses und des Hohns seitens der liberalen Presse zu Theil wird. Wir wären sonst noch weiter auf der schiefen Ebene, als wir schon sind. . . .

Staatssocialist v. 19. Juli 1879.

. . . Wir beeilen uns, diese Schrift Allen, welchen es um eine gründliche Orientirung in den gegenwärtigen politischen und socialen Wirren und um wirklich praktische Rathschläge zur Hebung unseres Nothstandes und zu Schutz und Förderung unserer nationalen Arbeit zu thun ist, auf das Angelegentlichste zu empfehlen. . . .

Deutsche Landes-Zeitung (Berlin) vom 18. Juni 1879.